

An das Amt der Burgenländischen
Landesregierung
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
A

BMASGK-Gesundheit - IX/B/13
(Lebensmittelsicherheit und
VerbraucherInnenschutz: Kontrolle, Hygiene und
Qualität)

DI Eleonore Fitzthum
Sachbearbeiterin

eleonore.fitzthum@sozialministerium.at
+43 1 711 00-644628

Postanschrift: Stubenring 1, 1010 Wien
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der
Geschäftszahl an post@sozialministerium.at
zu richten.

Geschäftszahl: BMASGK-75340/0002-IX/B/13/2019

Biologische Produktion; Befristete Ausnahmegenehmigung zur Verwendung von konventionell ungebeiztem Saatgut; Runderlass

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz teilt
gemäß Art. 45 Abs. 8 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008¹ in Bezug auf nichtbiologisch
erzeugtes Saatgut Folgendes mit:

Von den Anlagen 1 und 2 erfasstes nichtbiologisches Saatgut gilt bis zur nächsten jährlichen
Evaluierung durch den Beirat für die biologische Produktion gemäß § 13 des EU-
Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetzes² als genehmigt.

Wien, 27. April 2019

Für die Bundesministerin:

Dr. med.vet. Ulrich Herzog

Beilage/n: Allgemeine Ausnahmegenehmigungen zur Verwendung von konventionell
ungebeiztem Saatgut 2019 (Anlage 1)
Allgemeine Ausnahmegenehmigungen zur Verwendung von konventionell
ungebeiztem Saatgut (Gemüse) 2019 (Anlage 2)

¹ mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die biologische Produktion

Allgemeine Ausnahmegenehmigungen zur Verwendung von konventionell ungebeiztem Saatgut 2019

gemäß Artikel 45 Abs. 8 lit. a der Verordnung (EG) Nr. 889/2008

Artengruppe	Art/Botanische Bezeichnung
Öl- und Faserpflanzen	Amaranth (<i>Amaranthus</i> spp.)
	Hanf (<i>Cannabis sativa</i>)
	Sommer-Raps (<i>Brassica napus</i>)
	Sonnenblume (<i>Helianthus annuus</i>)
	Ramtillkraut (<i>Guizotia abyssinica</i>) (auch Gingellikraut, Mungo, Niggersaat genannt)
	Rübsen (<i>Brassica rapa</i> var. <i>silvestris</i>)
Futterpflanzen/Klee-Arten	Gelbklee (<i>Medicago lupulina</i>)
	Schwedenklee (<i>Trifolium hybridum</i>)
Gräser	Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>)
	Rotes Straußgras (<i>Agrostis capillaris</i>)
	Sudangras (<i>Sorghum Sudanese</i>)
	Wiesenfuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>)
Beta-Rüben	Futterrübe (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>crassa</i>)
	Zuckerrübe (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>altissima</i>)
Getreide	Kolbenhirse (<i>Setaria italica</i>)
	Sorghumhirse oder Mohrenhirse (<i>Sorghum bicolor</i>)
	Teff/Zwerghirse (<i>Eragrostis tef</i>)
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen)	Linsen (<i>Lens</i> ssp.)

Allgemeine Ausnahmegenehmigungen zur Verwendung von konventionell ungebeiztem Saatgut (Gemüse) 2019

gemäß Artikel 45 Abs. 8 lit. a der Verordnung (EG) Nr. 889/2008

Allgemeine Ausnahmegenehmigungen umfassen alle Gemüsesorten außer jenen Gemüsesorten, für die in der Österreichischen Biosaatgutdatenbank in der Rubrik «**Gemüse**» dezidiert ein Angebot gelistet ist.

Bei jenen Sorten, die in der Biosaatgutdatenbank gelistet sind, ist jedenfalls Biosaatgut zu verwenden. Ist Biosaatgut dieser Sorten laut Datenbank ausverkauft, ist bei der zuständigen Biokontrollstelle eine individuelle Ausnahmegenehmigung für konventionelles Saatgut derselben Sorte zu beantragen.

Dies bedeutet:

Keine Ausnahme möglich:	Bei jenen Sorten, die in der Biosaatgutdatenbank gelistet und als „ verfügbar “ gekennzeichnet sind, ist jedenfalls Biosaatgut zu verwenden.
Individuelle Ausnahmegenehmigungen (Ansuchen bei Kontrollstelle):	Bei Sorten, die in der Biosaatgutdatenbank als „ ausverkauft “ gekennzeichnet sind, ist bei der zuständigen Biokontrollstelle eine individuelle Ausnahmegenehmigung für konventionelles Saatgut derselben Sorte zu beantragen.
Allgemeine Ausnahmegenehmigungen:	Allgemeine Ausnahmegenehmigungen umfassen all jene Gemüsesorten, die NICHT in der Österreichischen Biosaatgutdatenbank in der Rubrik « Gemüse » dezidiert gelistet sind.